

Gliederung

A	Einleitung	11
A. I.	Intention und wissenschaftliche Methode	11
A. II	Begriffsdefinitionen	16
A. II. 1	Mystik	16
A. II. 2	Religion	19
A. II. 3	Ethik	21
A. II. 4	Theorie und Praxis	22
A. II. 4. a	Antike	24
A. II. 4. b	Mittelalter	27
A. II. 4. c	Moderne	29
A. III	Mystik im 19. Jahrhundert	31
A. III. 1	Die Wiederentdeckung der Mystik	31
A. III. 1. a	Romantik und religiöse Erweckungszirkel	32
A. III. 1. b	Philosophie	34
A. III. 1. c	Die philosophische Fehlinterpretation der Mystik	35
A. III. 2	Fichte und die Mystik	39
A. III. 2. a	Fichtes Eckhartkenntnisse	39
A. III. 2. b	Fichtes Verhältnis zur Mystik	40
A. III. 2. b. α	Fichtes Würdigung der Mystik	41
A. III. 2. b. β	Fichtes Kritik der Mystik	42
A. III. 2. b. β^1	Das fehlende reflexive Bewußtsein der Mystik	42
A. III. 2. b. β^2	Die Exklusivität der Mystik	43
A. III. 2. b. β^3	Das kontemplativ-quietistische Wesen der Mystik	44
A. III. 2. b. β^4	Die Verwirklichung in der Zeit	47
A. III. 2. c	Resümee	48
B	Meister Eckhart	51
B. I	Gnoseologische Grundlagen der mystischen Anthropologie	51
B. I. 1	Selbsterkenntnis	52

B. I. 2	Docta ignorantia	57
B. I. 3	Abscheidung der Seelenkräfte	59
B. I. 3. a	Verwindung des Denkens	62
B. I. 3. b	Willensvernichtung	68
B. I. 3. c	Vernichtung des Fühlens	71
B. I. 4	Das ledige Gemüt	75
B. I. 4. a	Gelassenheit	76
B. I. 4. b	Abgeschiedenheit	79
B. I. 4. c	Ruhe, Stille, Schweigen	82
B. I. 5	Der mystische Tod	87
B. II	Die mystische Geburt: Gottesgeburt im Seelenfünklein . . .	93
B. II. 1	Gottesgeburt im trinitarischen Gewand	98
B. II. 2	Sohnschaft 'per naturam' und 'per gratiam adoptionis' . . .	104
B. II. 3	Exkurs: Gnade	107
B. II. 4	Gottesgeburt im Hier und Jetzt	110
B. III	Ethik	115
B. III. 1	Vita activa – vita contemplativa?	118
B. III. 1. a	Das Beispiel von Maria und Martha	119
B. III. 1. b	Der innere und äußere Mensch	121
B. III. 2	Wider die Werkgerechtigkeit	123
B. III. 3	Die äußeren Werke	126
B. III. 4	Die 'rehte üebunge'	127
B. III. 5	'Würken sunder warumbe'	130
B. III. 6	Konkrete Ethik	133
B. III. 7	Sünde	136
B. III. 7. a	Der Status der Sünde	137
B. III. 7. b	Sünde als gnoseologisches Problem	139
B. III. 7. c	Der existentielle Leidensdruck der Sünde	142
B. III. 7. d	Überwindung der Sünde durch Erkenntnis	143
C	Johann Gottlieb Fichte	147
C. I	Vorbemerkung	147
C. II	Sittlichkeit	148

C. II. 1	Gott als absolute Sittlichkeit (Schriften bis 1806)	148
C. II. 2	Individuelle Freiheit und absoluter Gehorsam gegen das Sittengesetz	149
C. II. 3	Glückseligkeit und Sittlichkeit	152
C. II. 4	Der unendliche Wille	153
C. II. 5	Das Gewissen – Organ des Übersinnlichen	155
C. II. 6	Moralisches Handeln	158
C. II. 6. a	Sittengesetz und Vernunft	158
C. II. 6. b	Sittlichkeit und Gesellschaft	161
C. II. 6. c	Sittliches Streben als Verwirklichen Gottes in uns	164
C. II. 7	Die ewige Welt im Hier und Jetzt	165
C. II. 8	Unendliche Annäherung	168
C. III	Gott als Glückseligkeit (Schriften von und nach 1806) . . .	172
C. III. 1	Der Begriff als Schöpfer der objektiven Welt	173
C. III. 2	Liebe	175
C. III. 2. a	Liebe als Mittelpunkt des Lebens	176
C. III. 2. b	Selbstrelativierung des Ich durch die Liebe	177
C. III. 3	Überwindung der Ichvorstellung	179
C. III. 3. a	Aufgabe der Freiheit	181
C. III. 3. b	Aufgabe des Eigenwillens	184
C. III. 4	Das neue Leben	186
C. III. 5	Das Himmelreich	187
C. III. 5. a	Das Himmelreich im Menschen	187
C. III. 5. b	Raum- und Zeitlosigkeit des Himmelreichs	190
C. III. 5. b. α	Das Problem mit dem historischen Jesus	190
C. III. 5. b. β	Das Himmelreich im Hier und Jetzt	192
C. III. 6	Handeln als Handeln Gottes	194
C. III. 7	Unendliche Annäherung	196
C. IV	Eine neue Religionslehre	199
C. IV. 1	Fichtes Bild-Lehre	200
C. IV. 2	Vereinigung im Denken	202
C. IV. 2. a	Einswerdung von Gott und Mensch im Denken	204
C. IV. 2. b	Aufgeben der Subjektivität im Denken	205
C. IV. 2. c	Beibehaltung der Individualität	207
C. IV. 3	Moralisch-sittliches Handeln	212
C. IV. 4	Der Weg zur absoluten Sittlichkeit – Erziehung	213
C. IV. 5	Das Nichts als Sünde – oder die Nichtigkeit des Bösen . .	216